



Jahresbericht des Präsidenten

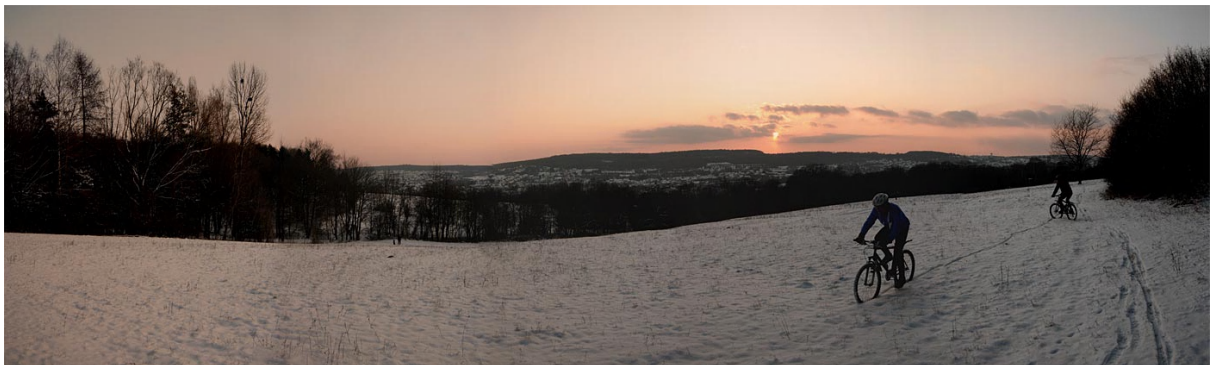
Verein bikeOmania 2009

Erstellt für die 13. Generalversammlung bikeOmania vom Samstag, 23. Januar 2010.

Meine Präsidentschaft startete am 24. Januar 2009. Schon in der ersten Woche habe ich gelernt, wie hart dieses Amt verdient werden muss. Der Entscheid, die Getränke und das Essen nach der GV NICHT der Clubkasse zu belasten, führte zu Beschimpfungen von hohen Clubmitgliedern. So wurde per Email festgehalten, dass das neue Präsidium sofort spürbar sei und der Präsident wurde glatt als Geizhals bezeichnet. Somit also kein guter Start in das neue Amt. Sämtliche Vorschusslorbeeren schienen bereits verspielt.

Tempi passati. Der Präsident soll ja nicht jammern sondern die Aktivitäten des Clubs im vergangenen Jahr aufzeigen und kommentieren.

Einige Aktivmitglieder nutzten den Schnee von Januar bis März 2009 um ein intensives Wintertraining in der bis minus 13 Grad kalten Seeländer Sonntag-Morgen-Luft zu betreiben. Es resultierten 14 Trainings an Samstagen und Sonntagen. Jedes Training bot seine ganz speziellen Highlights. Fahrten im hohen Schnee, auf Eis oder im tiefen Schnee-Matsch. Stürze in allen möglichen Geschwindigkeiten. Fahrten der Aare entlang bei beissendem Gegenwind und starkem Schneetreiben. Wollt ihr ein Fazit hören? Morgendliches Wintertraining ist zwar hart und geht nicht ohne Leiden. Aber es verbessert neben der Kondition auch deutlich das Beherrschen des Bikes. Wintertraining ist Techniktraining. Wintertraining ist auch Balsam für die Seele denn es macht irgendwie stolz.

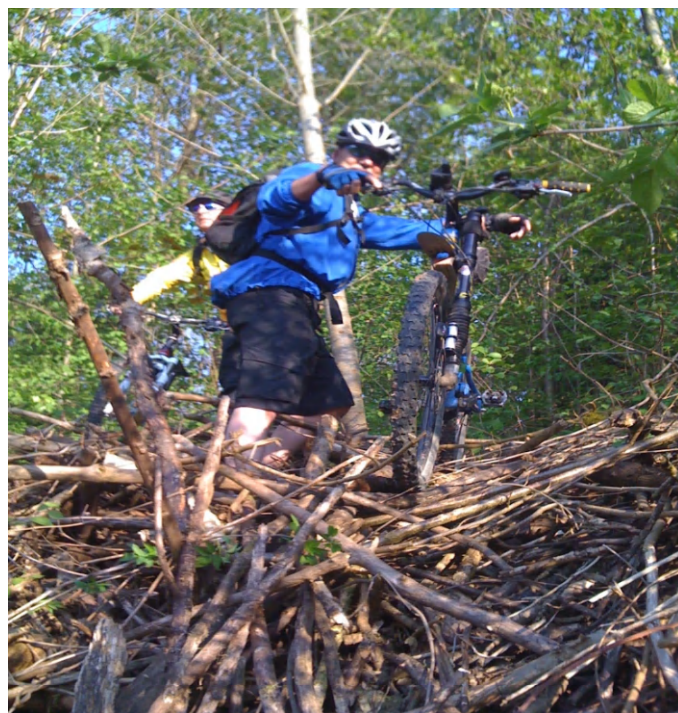


Neben dieser neuen Aktivität haben wir uns bis Mitte April immer am Mittwoch Abend mit Volleyball vergnügt. Eine absolute Bereicherung waren jeweils die Auftritte von Ändu Frei. Unwahrscheinlich wie so ein 25jähriger „Giel“ fliegen und spielen kann. Daneben sehen die älteren Semester aus wie Statuen von Miro. Bleich und unbeweglich.

Im April beendeten wir unser Wintertraining und nahmen offiziell das Donnerstagstraining wieder auf. Hier einige Highlights aus den verschiedenen Touren:

Zur ersten Tour trafen sich Heinz Hugi, Heinz Binggeli, Markus Frei und Marcel Geissbühler bei der Kanuhütte in Grenchen. Wir planten eine lockere Fahrt zu Jürg Bühlmann denn dieser hatte zum Glück Geburtstag und wir freuten uns auf Wurst und Kartoffelsalat. Nicht jeder empfand diese erste Tour als locker denn es gab kalte Füsse. Markus Frei hat darum kürzlich warme Schuhe gekauft.

Das zweite Training entwickelte sich von Anfang an zu einer Kulttour. Heinz Binggeli und Marcel starteten überpünktlich, das heisst 5 Minuten zu früh, bei der Kanuhütte in Grenchen. Sie glaubten nicht an eine Teilnahme von Silvan Frei. Dieser war aber nicht faul; überholte uns mit dem Auto und stieg etwas später in die Tour ein. Dieses Verhalten hat später noch einmal Auswirkung auf diesen Jahresbericht. Ich komme nochmals darauf zurück. Heinz B aus A kämpfte danach mit seinem GPS. Bereits diese zweite Tour führte uns weit weg von Zivilisation und Strassen mitten ins Gebüsch. Siehe Foto.



Anlässlich der dritten Tour benutzten wir das Magglingenbähnli für die ersten Höhenmeter. Danach folgten wir einer von Heinz Hugi geplanten und auf das GPS-Gerät von Heinz Binggeli per Mail übermittelten Tour. Auf herrlichen Waldtrails gelangten wir auf das Plateau de Diesse. Von da ans End der Welt und danach zurück via Evilard nach Biel. Dank modernster Technik muss man heute den Guide gar nicht einmal mehr physisch dabei haben! Leider ging Markus Frei auf einer Waldtreppe oberhalb Magglingen ziemlich unsanft zu Boden, was ihm ein schmerzendes Knie einbrachte und die Hosen sowie Satteltasche in Stücke riss. Glücklicherweise gehen solche Stürze meist glimpflich ab.

Eine kleine Anekdote zwischendurch. Auch die Jungmannschaft hat echtes Rennblut in sich. Larina Bieri hat am 24. Mai in Gampelen das Jubiläumsseifenkistenrennen gewonnen. Mit 51 Schülern wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Doch bei hochsommerlichen Temperaturen mussten sie sich der Rennmaschine und den Fahrkünsten von Larina beugen. Das Resultat beruht übrigens nicht auf Glück oder Zufall musste Larina doch gleich 3 Läufe bestreiten. Davon zählten dann die besten zwei.



Dann kam endlich der Frühling. Pfingsten bedeutet für die Männer Biketraining und für einige Frauen Wellness! So freuten sich alle auf ein paar Tage Abwechslung. Unser Organisator, Tourguide und Downhill-Crack Heinz Hugi entführte uns mit Sack und Pack nach Italien. Genauer: An den Lago d'Orta.

Der Start erfolgte am Freitagmorgen zur gewohnt christlichen Zeit um 06.00 Uhr. Die Reise verlief problemlos und bereits nach 4 Stunden erreichten wir unser Hotel. Das Wetter absolut perfekt. Der See wundervoll eingebettet in die voralpinen, saftig grünen Berge. Wir verbrachten herrliche Tage mit spannenden und teilweise anstrengenden Biketouren. Auch die Pannenhexe schlug ein oder zweimal zu. Glücklicherweise traf es jedes Mal Heinz Hugi. Der kann sein Bike wenigstens selber reparieren.

Wir genossen auf der Hotelterasse oder in den angrenzenden Orten das feine Essen, die herrlichen Weine und den betäubenden Limoncello.

Herzlichen Dank dem Organisator Heinz Hugi für die wunderschönen Tage am Ortasee. Unser Dank gebührt auch Silvan Frei für die sichere und problemlose Fahrt. Und hier noch die Statistikangaben:

Teilnehmer	Tour		Tour		Tour		Tour		Total	
	Orta-Armeno		Mottarone		Pela-M. S. Gulio		Alp Selviana			
	km	hm	km	hm	km	hm	km	hm	Km	hm
Marcel	33.1	562	44.7	1334	47.8	743	15.5	494	145.6	3133
John	33.1	562	44.7	1334	47.8	743	15.5	494	145.6	3133
Silvan	33.1	562	44.7	1334	47.8	743			125.6	2639
Markus	33.1	562			47.8	743			80.9	1305
Heinz B	33.1	562	44.7	1334	47.8	743			125.6	2639
Jürg	33.1	562			47.8	743			80.9	1305
Heinz H	33.1	562	44.7	1334	47.8	743	15.5	494	145.6	3133

Am 16. August fand der für den 5. Juli geplante BOM-Familienausflug statt. Familie Binggeli bestellte uns morgens um 10 nach Utzenstorf. Sile und Sabine verlängerten unseren ansehnlichen Bike-Tross mit einem Veloanhänger. Wir fuhren einige Kilometer der Emme entlang. Immer schön gegen den Strom, bis wir einen akzeptablen Grillplatz besetzen konnten. Wir teilten unsere Vorräte, grillierten ein paar Würste und einige unempfindliche Wasserratten plantschten in der kalten Emme. Auf dem Rückweg gab es feine Glacé und zwei Dutzend müde aber zufriedene Gesichter. Auch hier der präsidiale Dank an Heinz und Gaby Binggeli für die gute und ideenreiche Organisation.

Am 29./30. August fand das traditionelle Bike-Weekend statt. Markus und Karin entführten uns ins wilde Val de Travers wo wir der Areuse entlang eine wunderbare Velowanderung machten. Die Nacht verbrachten wir in Neuenburg. Am Sonntag genossen wir eine kurze Schifffahrt und die Heimreise bewältigten wir auf unseren Stahlrössern quer durchs grosse Moos. Herzlichen Dank Markus und Karin für die perfekte Organisation.

Zurück zu den Touren und Trainings. Wir haben 24 Trainings durchgeführt. Wir waren beispielsweise in Magglingen, Péry, Vauffelin und Oberdorf. Auf dem Bettlacher Felsen und auf der Büzen. Wir haben den Grenchenberg, Stierenberg, Romontberg, Bözingenberg und Büttenberg bezwungen. Wir fanden das Wildsauloch und das Souhungwägli – aber vor allem fanden wir immer wieder nach Hause, nach Grenchen oder Bettlach, wo wir beim zweiten, gemütlichen Teil bei Speis und Trank und vielen guten Diskussionen unsere Freundschaft gepflegt haben.

Der Kulturausflug führte am 6. November eine grosse BOM-Delegation nach Basel. Das Musical Westside Story stand auf dem Programm. Familie D'Eramo organisierte diesen Anlass. Gaby und ich konnten leider nicht teilnehmen. Wir haben aber Stellvertreter organisiert. Das Feedback war durchwegs positiv. Darum meinen herzlichen Dank an Regi und John für die gute Idee und den Einsatz.

Am 12. Dezember luden uns Irène und Jürg Bühlmann zum traditionellen BOM-Adventshöck ein. Wir trafen uns in der urchigen Waldhütte von Mühledorf zu einem feinen Outdoor-Fondue. Irène und Jürg – wir haben eure Gastfreundschaft gerne genossen.

Das Jahr beendeten wir traditionell in der Süderen. Wir reisten am 30. Dezember an und blieben bis zum 2. Januar. Leider gab es diesmal keine Chance, unsere Skis einzuweihen. Als Ersatzsportarten gab es Schlitteln für die Jungmannschaft und Walken, Bergwandern oder einen Beizenbesuch für die Erwachsenen. Wir sind nach so vielen Aufenthalten in der Süderen inzwischen total eingespielt. Die Jungmannschaft funktioniert selbstständig (siehe Foto) und die Aufgabenteilungen Jung-Alt, Männer-Frauen, Kochen-Abwaschen, Einräumen-Ausräumen, Aufräumen-Abräumen, Ping-Pong und so weiter funktioniert ohne grosse Worte. Herzlichen Dank an Gaby Geissbühler für die tolle und engagierte Organisation.



Im Zusammenhang mit der Süderen möchte ich noch ein ganz spezielles Mitglied unserer Jungmannschaft erwähnen. Die kleine Didi -sprich Leoni Frei- hat unser Zusammenleben enorm bereichert. Sie ist eine grosse SchauspielerIn, ein wahrer Sonnenschein und hat nicht nur Sabine und Silvan sondern alle BOM-Mitglieder im eisernen „Charmegriff“.

Und nun komme ich noch zur mit Spannung erwarteten Trainingsrangliste 2009.

1.	Frei - Waldmeier Silvan	20	Details...
2.	Geissbühler Marcel	19	Details...
3.	Binggeli Heinz	17	Details...
4.	Hugi Heinz	9	Details...
5.	D'Eramo John	5	Details...
6.	Frei Markus	4	Details...
	Bühlmann Jürg	4	Details...

Wir gratulieren Silvan Frei zu dieser hervorragenden Leistung. Ein knapper aber verdienter Sieg. Und bitte erinnert euch an die zweite Tour wo wir ihn beinahe vergessen hätten! Silvan verdankt diesen Sieg auch seiner Hartnäckigkeit und Geistesgegenwart.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern herzlich, die sich in diesem Jahr mit viel Herzblut für unsere Gemeinschaft und unseren Verein engagiert haben.

Der Präsident: